



landjugend
JUNGBAUERNSCHAFT

03/16

Pb.b. • 02Z033283 M
Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz

Vorarlberg



... das war der
Sommer 2016

Deine Chance auf mehr Unabhängigkeit!

Lass dich von Profis beraten und gewinne mit etwas Glück eines von 5 Gutscheinpackages im Wert von **je 600 Euro!**

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder unter www.raibaclub.at





**Liebe LJ-Funktionäre,
LJ-Mitglieder und Freunde
der LJ-Jungbauernschaft
Vorarlberg!**

Der Sommer biegt nun schon langsam aber sicher in die Zielgerade. Viele von euch genießen hoffentlich noch die letzten schönen Sommertage. Ein Highlight in diesem Sommer war für mich der Bundesentscheid 4er-Cup und Reden. Wie ihr bestimmt mitbekommen habt, durften wir heuer diese Großveranstaltung im Ländle austragen. In Zusammenarbeit mit der Landjugend Jungbauernschaft Hinterwald führten wir vom 14.-17. Juli 2016 diesen Bundesentscheid in Bezau durch. Wenn ich dieser Tage durch Bezau gegangen bin, war es eine Freude für mich, die vielen Landjugendlichen zu sehen. Bei mehr oder weniger Kaiserwetter durften wir die besten Redner & 4er-Cup Teams ermitteln. Besonders freut es mich, dass unser Team Vorarlberg beim Heimspiel den ausgezeichneten 3. Rang im Ländle behalten durfte! Auch unseren Rednern gratuliere ich zu den super Leistungen die sie gezeigt haben. Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle auch an die LJ Hinterwald aussprechen! Es war eine Veranstaltung die wir ganz bestimmt nicht mehr vergessen werden. DANKE an alle, die diese 4 Tage in Bezau zu etwas einzigartigem gemacht haben.

Nach unserer Sommerpause blicken wir nun voller Motivation in den Landjugend Herbst. Im ganzen Land finden wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres findet am 29. Oktober im Ramschwagsaal in Nenzing statt. Und zwar werden wir gemeinsam den ersten Tag der Landjugend Vorarlberg feiern! Ich freue mich heute schon darauf diesen gemeinsam mit euch zu erleben!

**Bis dahin alles Gute,
Eure Theresia**



23



13



04

Inhalt

- 04 Bundesentscheide
- 06 Educa abgeschlossen

07 Registrierkassapflicht

- 08 Sutterlüty
- 10 Backen mit Christina
- 12 Oberland / Walgau
- 13 Innermontafon / Montafon
- 14 Klostertal
- 15 Sulzberg / Vorderwald
- 16 Hinterwald
- 18 Zusammenfassung BE
- 20 Poxrucker Sisters



Bitte sendet Eure Bilder,
Berichte & Vorankündigungen

bis zu diesem Termin

ins LJ-Referat.

Danke allen, die zum Erfolg
der Zeitschrift beitragen!

22 Rural Youth

- 23 Achtung Kamera
- 24 Termine / Neumitglieder

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien • Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg • Redaktionsanschrift: Landjugend Vorarlberg, Montfortstraße 9-11, 6900 Bregenz, Tel. 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at, www.landjugend.at • Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Geißler, Thomas Ganahl, Theresia Meusburger, Hannah Türtscher, Florian Rinderer, Andreas Schwarz, Eva-Maria Schnetzer • Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion: m.f. www.mgf.at, 3100 St. Pölten • Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. • Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen. • Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes: Medieninhaber und Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg, Montfortstraße 9-11, 6900 Bregenz, Telefon 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at • Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien • Grundlegende Richtung: Jugendmagazin



Bundesents

2016



„schnittig“ dabei
waren unsere Teilnehmer



BE 4er-Cup & Reden

Ein großartiges Wochenende erlebten die rund 400 4er-Cup Teams, Redner/-innen, Betreuer und Fans beim Bundesentscheid 4er-Cup & Reden in Bezau. Bei schönstem Wetter und einer traumhaften Kulisse kämpften die besten 4er-Cup Teams von Österreich und die besten Redner aus allen Bundesländern und dem Südtirol um den Bundessieg.

BRONZE und somit einen Platz auf dem Stockerl sicherte sich beim 4er-Cup das Team aus dem Ländle mit Lisbeth Martin, Victoria Türtscher, Georg Düringer und Jakob Peböck.

Bei den vorbereiteten Reden über 18 sicherte sich Michael Natter aus Bezau den 15. Platz. Johannes Meusburger überzeugte mit seiner Rede und landete unter den Top 10 auf dem 9. Rang. Bei den vorbereiteten Reden unter 18 sicherte sich die Oberösterreicherin Christina Endmayer den ersten Platz. Der Vorarlberger Teilnehmer Gerold Sutterlüty landete auf dem 11. Platz.

BE Sensenmähen

Traumhaftes Wetter, zahlreiche Fans und phänomenale Leistungen waren beim Bundesentscheid Sensenmähen in Vöcklabruck, die ausschlaggebenden Komponenten für einen gelungenen Wettkampf. Die insgesamt 77 Landjugendlichen zeigten starke Nerven im Kampf um das begehrte Edelmetall.

Die Vorarlberger Landjugend Jungbauernschaft entsandte fünf Mäher und drei Mäherinnen ins oberösterreichische Vöcklabruck, die sich beim Internationalen Handmähen in Lingenau für diesen Wettkampf qualifizierten. Die wochenlangen Vorbereitungen haben sich durchaus ausgezahlt. Laura Feuerstein und Fabian Winder ermaßen sich in ihren Kategorien die Silbermedaille. Qualifiziert für die Europa-meisterschaft haben sich das Winder-Duo aus dem Bregenzerwald, Fabian und Jakob.



cheide



Das Winder-Duo
im Nationalteam für
die EM 2017



Beste Stimmung
bei den
Ehrengästen

BE Agrar- und Genussolympiade

Praktische Aufgabenstellungen und theoretisches Know-how im agrarischen Bereich erwarteten die Teilnehmer/-innen der Agrarolympiade. Passend zum Jahresschwerpunkt der Landjugend Österreich „Bäuerliches Unternehmertum“ galt es Wissen und praktische Aufgabenstellungen in den Bereichen Tierhaltung, Pflanzenbau oder Landtechnik unter Beweis zu stellen. Doch auch Themen wie Almwirtschaft, heimische Jagd und umweltgerechte Landwirtschaft durften dabei nicht fehlen. Perfekt gelöst wurden diese Anforderungen vom steirischen Team, Martin Klug und Johannes Ofner. Silber erging an das Team aus Oberösterreich, über Bronze durfte sich das Salzburger Team freuen.

Die Vorarlberger Teilnehmer Gerold Sutterlüty und Johannes Meusburger schlugen sich tapfer und sicherten sich den 13. Platz.



Bildung ist der Schlüssel zu erfolgreichem Wirken und Handeln. Daher ist die Aus- und Weiterbildung einer der wichtigsten Schwerpunkte im Arbeitsprogramm der Jungbauernschaft“, erklärte Stefan Kast, Bundesobmann der Österreichischen Jungbauernschaft bei der Abschlussveranstaltung des Aus- und Weiterbildungsprogrammes EDUCA im Landwirtschaftsministerium in Wien. „Mit EDUCA bieten wir Funktionären der Jungbauernschaft und Jugendlichen mit engem Bezug zum ländlichen Raum eine facettenreiche Fortbildungsmöglichkeit und fördern gleichzeitig das junge Engagement. Neben der Wissensvermittlung zielt das Programm auch auf die Persönlichkeitsentwicklung ab.“

1 Jahr – 10 Module – 34 Absolventen

Das 1-jährige Programm startete am 12. Juni 2015 mit 34 Teilnehmern aus allen Bundesländern Österreichs. Aus Vorarlberg mit dabei waren Thomas Ganahl, Obmann der LJ-JB Vorarlberg und Barbara Geißler, Geschäftsführerin der LJ-JB Vorarlberg. Das Jungbauern Ausbildungsprogramm deckte mit zehn Modulen viele wissenswerte Bereiche ab. Von der Persönlichkeitsbildung angefangen über Team-Building, Schlagfertigkeitstraining, ländliche Entwicklung, erneuerbare Energie, Kommunalpolitik bis zu Öffentlichkeitsarbeit und der Europäischen Union wurde ein breites Wissen vermittelt.

Kompetenzen für Beruf und ehrenamtliches Engagement erwerben

Bauernbund-Präsident Jakob Auer, Direktor Johannes Abentung, Sektionsleiter-Stv. Markus Hopfner sowie RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf überreichten gemeinsam mit Obmann Kast den Absolventen die Zertifikate und bekräftigten in ihren Grußworten den persönlichen Wert von Weiterbildung. „Der erfolgreiche Abschluss des sechsten EDUCA-Programms ist ein starkes Zeichen dafür, dass junge Menschen Interesse haben, sich abseits vom beruflichen Alltag zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Von der Politik brauchen

Jungbauern- Ausbildung „EDUCA“ abgeschlossen



Thomas Ganahl

Die Reise nach Brüssel ist eines meiner persönlichen Highlights aus der EDUCA-Zeit. Uns wurden Einblicke in EU-Institutionen ermöglicht und zudem konnten wir Eindrücke über die Funktions- und Arbeitsweise in den europäischen Gremien gewinnen. Uns wurden Türen geöffnet, die uns ohne dieser Ausbildung wahrscheinlich verschlossen geblieben wären.

Die Besichtigung des sichersten Atomkraftwerkes der Welt, das AKW Zwentendorf, das nie in Betrieb genommen wurde, war auch eine sehr spannende und lehrreiche Erfahrung.

Besonders im Gedächtnis geblieben sind mir von der EDUCA-Ausbildung die Besichtigungen der vielen innovativen landwirtschaftlichen Betriebe, die neue und mutige Wege gehen in Richtung der Produktion und Vermarktung der eigenen Produkte. Bei wohl keiner anderen Ausbildung treffen so viele Junglandwirte und Jungagrarier aus den verschiedensten Bereichen und Bundesländer aufeinander. Von den Erfahrungsaustauschen und den Fachgesprächen untereinander habe ich am meisten profitiert. Ich empfehle all jenen, die neue Ideen gewinnen, sich fachlich weiterentwickeln und sich gesellschafts- sowie agrarpolitisch engagieren wollen, die EDUCA-Ausbildung zu absolvieren.

wir daher geeignete Rahmenbedingungen, um junge Menschen einzubinden. Nur so hat die junge Generation eine Chance, rechtzeitig ihre Vorstellungen einzubringen und Weichenstellungen vorzunehmen“, erklärte Kast bei der Verleihung der Urkunden abschließend.



Barbara Geißler

EDUCA war für mich eine sehr aufregende und auch intensive Zeit. In nur einem Jahr durften wir alle Bundesländer besuchen, Brüssel bereisen, 10 lehrreiche Module absolvieren und neue Eindrücke und Freundschaften mit nach Hause nehmen. Am meisten beeindruckt haben mich die Module in der Steiermark, das unter das Thema „Ländliche Entwicklung und Dorferneuerung“ gestellt wurde, das Modul „Öffentlichkeitsarbeit- Macht der Medien“ in den ORF Studios in Wien und in der Ö3-Radiozentrale und natürlich war auch das Modul in Brüssel unvergesslich. Ich kann all jenen, die sich agrarisch, sowie gesellschaftspolitisch weiterbilden und weiterentwickeln möchten, diese Ausbildung sehr empfehlen. Die Landjugend Österreich sowie auch die Österreichischen Jungbauern bieten tolle Ausbildungsprogramme für ihre Mitglieder und Funktionäre an. Wenn ihr die Chance bekommt eine dieser Ausbildungen zu machen, ergreift diese! Neben den interessanten und lehrreichen Themen und Bereichen könnt ihr Kontakte in alle Bundesländer knüpfen, Neues kennenlernen und viele neue Ideen, neues Wissen und Ansichten mitnehmen.

Gesetzliche Regelungen für Vereinsfeste im Überblick

Für viel Gesprächsstoff, auch in der LJ, sorgten in den letzten Monaten die gesetzlichen Bestimmungen von Vereinen – Stichwort „**Registrierkassenpflicht**“.

Noch vor der Sommerpause wurden vom Gesetzgeber einige Erleichterungen beschlossen. Besonders die Zusammenarbeit zwischen Gastronomen und ge-

meinnützigen Vereinen wurde bei kleinen Vereinsfesten wieder ermöglicht, ohne dabei steuerliche Begünstigungen zu gefährden.

Wichtiger denn je:

Unsere Gemeinnützigkeit!

- Die gemeinnützigen Zwecke, die in unseren Statuten verankert sind, sind die Grundlage dafür, dass wir überhaupt steuerliche Begünstigungen und Ausnahmen erhalten.
- Die gemeinnützigen Zwecke müssen in unserem Jahresprogramm auch tatsächlich verfolgt und von uns selbst erfüllt werden!
- Gemeinnütziges Engagement beweisen wir als Landjugend u.a. mit Tat.Ort

Jugend – habt ihr heuer in eurer Landjugend-Gruppe schon ein Projekt umgesetzt?

- Im Rahmen von Tat.Ort Jugend setzen Orts- und Bezirksgruppen österreichweit gemeinnützige Projekte vor Ort um und weisen damit auf ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten hin!
Nähere Infos findest du unter www.tatortjugend.at

Hast du noch Fragen zu den zahlreichen Bestimmungen und Neuerungen bei Vereinsfesten? Dann informiere dich in deinem Landjugend-Referat!



Aktuelle Bestimmungen im Überblick:

1. Veranstaltungsgesetz

- Erfüllung aller Bestimmungen des Veranstaltungsgesetzes eures Bundeslandes (bundesländerweise unterschiedliche Gesetze)

2. Gewerbeordnung

- Keine Gewerbeberechtigung erforderlich:
 - Wenn ihr ein gemeinnütziger LJ-Verein seid (eigene ZVR-Zahl).
 - Bei max. 72 Stunden Ausschank pro Jahr (NEU)
 - Der Verwendungszweck des Erlöses muss angegeben und auch nachweislich erfüllt werden.
- Ansonsten muss die Bewirtung beispielsweise von einem Wirten übernommen werden, oder mit einer eigenen Gewerbeberechtigung.

3. Steuerrecht

- Für gemeinnützige LJ-Vereine (mit eigener ZVR-Zahl):
 - Freibetrag von jährlich € 10.000,- für Gewinne aus Festen in der Körperschaftsteuer, darüber hinaus seid ihr körperschaftsteuerpflichtig.
 - Befreiung aus der Umsatzsteuer für kleine Vereinsfeste (NEU)
 - » Bei max. 72 Stunden Dauer
 - » Bei max. € 1.000,- Auftrittsge pro Stunde für die Musikgruppe
 - » Weiters: Zusammenarbeit mit einem Wirt stellt kein Problem dar!
 - » Weiters: Unterstützung von Nichtmitgliedern eurer Landjugend ist möglich, solange die Mitarbeit unentgeltlich erfolgt!
- Keine Registrierkassenpflicht für gemeinnützige Vereine bei kleinen Vereinsfesten

4. Verwaltungsbestimmungen

- Jugendschutzgesetz, Lebensmittelhygieneverordnung, Lärmvorschriften, Sicherheitsmaßnahmen eures jeweiligen Bundeslandes

B'sundrigs Bio Hennele

FrISChe Freiland-Bio-Hennele aus dem Ländle

Waren Sie schon einmal in St. Gerold? Saftige grüne Wiesen überziehen die hier vor einer stattlichen Bergkulisse sanft ansteigenden Hänge. Nur wenige Häuser säumen die schmale Straße, die zum Hof der Behmanns führt und die schlicht den Namen des Ortes trägt. Ein wundervoller Ort. Hier wachsen Sutterlüty's Bio-Weidegänse, aber auch Sutterlüty's Bio-Hennele und Sutterlüty's Bergglämmer auf. In einer Idylle wie im Heimatfilm – und unter Bedingungen, wie sie besser nicht sein könnten.

Als unser Auto langsam die Einfahrt hinaufrollt, kommt uns zur Begrüßung prompt ein Huhn entgegen. Und auch die Gänse auf der großen Wiese gleich nebenan recken neugierig ihre schneeweißen Hälse, um zu sehen, wer da kommt. Jakob Behmann hat uns ebenfalls schon gesehen und führt uns gleich auf die gemütliche Terrasse. Hier erfahren wir dann, wie es die Behmanns anstellen, drei so unterschiedliche Tierrassen und ihren Beruf als Lehrer an der Landwirtschaftsschule unter einen Hut zu bringen.

Hühner statt Ferien am Bauernhof

Angefangen haben Martina und Jakob nach ihrem Studium an der Universität für Bodenkultur in Wien mit der Zucht von Bergglämmern. Schon seine Eltern hatten Schafe auf dem Hof, der nur wenige 100 Meter von seinem eigenen entfernt steht. Die Hühner hat Jakobs Bruder auf den Hof gebracht. Anfangs waren es drei Bielefelder und „Mathilda“, eine Schwarze Grünlegerin, auf dem Hof. „Damals dachten wir uns: wenn wir drei haben können wir auch zehn haben“, erinnert sich Martina. So kam eins zum anderen – und heute leben 600 Hühner auf dem Hof. „Allerdings nur im Sommer. Sonst wäre das neben den Schafen und dem Unterrichten gar nicht machbar“, lüftet Jakob den dichtgedrängten Zeitplan, den er und seine Frau sich teilen. Und auch die Kinder helfen fleißig mit, besonders in den Ferien.

Da gackern ja die Hühner

So ein Hühnerleben fängt bei Familie Behmann schon gut an. Die Küken ziehen in ein Gewächshaus, das Jakob Behmann zur „Kükenstation“ umfunktioniert hat. Unter der Wärme-

lampe herrschen konstante Temperaturen um die 30° C. Mit circa 3 Wochen sind die Küken schon um einiges gewachsen, haben die ersten Federn und sind bereit, in den benachbarten Hühnerstall mit direktem Zugang ins Freie umzuziehen. Vier Quadratmeter Platz hat jedes Huhn insgesamt, zum Scharren, Picken oder für ein gemütliches Sandbad. „Die Tür wird erst zugemacht, wenn's dunkel wird. Aber bis dahin sind die Hühner schon längst selbst wieder zurück im Stall.“ Nach 10 Wochen ungefähr haben die Hühner ihr Zielgewicht erreicht. Das ist gut doppelt so lange, wie konventionelle Masthühner Zeit zum Wachsen haben. Und das schmeckt man.

Respekt vor den Tieren

Dass das sorgenfreie Leben am Behmann-Hof auch für jedes Tier ein gutes Ende nimmt, dafür sorgt Jakob Behmann persönlich. „Das klingt jetzt vielleicht ein bisschen verrückt. Aber wir haben da unser eigenes kleines Ritual, mit dem wir uns von den Tieren verabschieden, bevor ich sie zum Schlachter bringe. Mir geht es darum, den Respekt vor den Tieren zu wahren. Und zwar bis zum Schluss.“ Und als schließlich auch wir uns verabschieden, tun wir das mit einem guten Gefühl – und nicht ganz ohne Stolz. Denn dank Partnerbetrieben wie der Familie Behmann haben Sutterlüty Kundinnen und Kunden das ganze Jahr über die Möglichkeit, sich beim Fleischeinkauf für eine verantwortungsvolle Alternative zu entscheiden.



Foto: Christian Kerber, Sutterlüty



VORBESTELLUNG
Jetzt vorbestellen und
vom 29.9.-01.10. im
Ländlemarkt abholen!



B'sundrige
Spezialitäten
aus der Region



Sutterlüty's
Bio Hennele ca. 2 kg
per kg EUR 10,99

Sutterlüty's Bio Hennele

Sutterlüty's Bio-Hennele werden bei Familie Behmann in Sankt Gerold im großen Walsertal streng nach Bio-Kriterien aufgezogen: In Freilandhaltung mit mindestens 4 m² Platz pro Huhn und einem hellen, mit Heu und Sägespänen eingestreuten Stall. Und das mit 10 Wochen gut doppelt so lange, wie es in der konventionellen Hühnermast üblich ist.



Jakob Behmann,
Bio Bauer, St. Gerold



Familie Behmann
Martina & Jakob mit der nächsten
Generation Sophia (10) und Enya (8)



Die haben es gut!
Im Freien hat jedes Huhn mindestens 4 m²
Platz zum Picken und Scharren.



Früh übt sich!
Sophia kümmert sich darum, dass es den
Bio-Hennele Küken an nichts fehlt.

Sutterlüty sucht Partnerbetriebe!

Wir von Sutterlüty sind ständig auf der Suchen nach neuen Partnern, die gemeinam mit uns b'sundrige Produkte aus der Region entwickeln. Wenden Sie sich direkt an Franz-Josef Natter, er informiert Sie gerne persönlich über alles Wissenswerte zu einer erfolgreichen, dauerhaften Partnerschaft mit den Sutterlüty Ländlemärkten.

Sutterlüty
MEIN LÄNDLEMARKT

Franz-Josef Natter · Einkauf Regionalprodukte · Sutterlüty Handels GmbH
Mühle 534 · 6863 Egg · franzjosef.natter@sutterluety.at · www.sutterluety.at

Eine Bäuerin, die backt und bloggt

Wie ist die Idee des Backens entstanden?

Ich habe schon immer gerne gebacken – früher hauptsächlich Kuchen und Torten. Im Laufe der Zeit entstand eine besondere Vorliebe für den Germteig und ich begann, selbst Brot und Gebäck zu backen.

Im Internet gibt es den Blog „Backen mit Christina“, der sich rasant weiterentwickelt hat. Was ist dein Erfolgsgeheimnis?

Der Blog ist nicht von heute auf morgen entstanden, aber es stimmt – er hat sich rasant weiterentwickelt. Im letzten Monat durfte ich mich über unglaubliche 160.000 Seitenaufrufe freuen. Das Erfolgsgeheimnis dahinter sind einfache, schnelle und gelingsichere Rezepte, die alltagstauglich und trotzdem etwas Besonderes sind.

Du verkaufst auch eigene „Brotbackmischungen“, was ist hierbei die Besonderheit?

Meine Backmischungen haben zwei Einzigartigkeiten: Die Abfüllung in der Milchfalsche und die regionalen Zutaten. (Der Dinkel z.B. kommt direkt aus dem Lungau.) Außerdem gibt es zu jeder Backmischung ein Zubereitungs-video, welches Brot backen auch für Unerfahrene möglich macht.

Wer unterstützt dich bei deinen Tätigkeiten?

Ich bin sehr dankbar, dass meine ganze Familie hinter mir steht und mich bei allen meinen Projekten tatkräftig unterstützt. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht in diesem Umfang machbar.

Was bäckst du am liebsten und woher nimmst du die Ideen für deine Bäckereien?

Ich probiere sehr gerne neue Rezepte, die ich im Internet oder auch in Büchern finde und verfeinere sie oder lasse mich von Bildern (oder auch von den Rezepten selbst) zu neuen Ideen inspirieren.

Christina Bauer ist ein echtes Energiebündel. Als Mutter, Ehefrau, Seminarbäuerin, Gästebetreuerin und leidenschaftliche Bloggerin wird der 29-jährigen Salzburgerin nicht langweilig. Neben der Arbeit in der Landwirtschaft widmet sie sich vor allem einer Leidenschaft: dem Backen!

Im Gespräch mit **Christina Bauer**



Der „Bramlhof“ hat neben köstlichen Bäckereien sonst auch noch sehr viel zu bieten, welche Standbeine gibt es?

Ich bin davon überzeugt, dass ein landwirtschaftlicher Betrieb wie unserer nur mit mehreren Standbeinen, welche eine gewisse Krisensicherheit verleihen, Zukunft hat. Ein Standbein kann das andere bereichern und ergänzen. Unsere Hauptstandbeine sind die Milchwirtschaft, Urlaub am Bauernhof (3 Ferienwohnungen), die Forstwirtschaft und natürlich meine Aktivitäten als Seminarbäuerin und Bloggerin, wobei es sich hier um eine gewerbliche Tätigkeit handelt, die aber sehr eng mit der Landwirtschaft verbunden ist.

Wenn du JunglandwirtInnen einen einen Tipp geben könntest, welcher wäre das?

Findet einen Betriebszweig, der euch erfüllt und wirklich Freude bereitet. Die Landwirtschaft bietet so viele Möglichkeiten zur Weiterentwicklung – so könnt ihr euer Hobby zum Beruf machen.



Bramlhof

Der mit vier Blumen ausgezeichnete Bramlhof befindet sich in Göriach, einer kleinen Gemeinde im Salzburger Lungau. Der Vollerwerbsbetrieb mit Milchviehzucht wird von Familie Bauer geführt. Seit 2011 laden drei Ferienwohnungen zum „Urlaub am Bauernhof“ in Göriach ein.



Dinkel-Buttermilch Brot

- 500 g Dinkelmehl 700
- 250 g Weizenvollkornmehl
- 250 g Roggenmehl
- 15 g Brotgewürz
- 20 g Salz
- ½ Würfel Germ
- 250 g zimmerwarme Buttermilch
- 400 g lauwarmes Wasser

Die trockenen Zutaten abwägen und in einer Rührschüssel vermengen. Dann die Germ dazubröseln und mit dem Gemisch aus Buttermilch und Wasser aufgießen. Anschließend alles zu einem Germteig weiterverarbeiten.

Den Teig ca. 30 Minuten gehen lassen und anschließend in zwei Teile teilen. Diese je nach Wunsch ausformen. Am Blech nochmals kurz gehen lassen (ca. 10 Minuten) und danach im vorgeheizten Backrohr bei 210 Grad ca. 40-45 Minuten backen.

Gutes Gelingen wünscht euch Christina



BÄUERLICHER JUNGUNTERNEHMERTAG

ANMELDESCHLUSS:

Spätestens Do., 06. Oktober 2016 unter oelj@landjugend.at bzw. 01/534418568 oder unter landjugend@lk-salzburg.at bzw. 0662/641248-371

EINTRITT FREI!

Do., 13. Oktober 2016

ab 14.00

HBLA Ursprung, Ursprungstraße 4, 5161 Elixhausen bei Salzburg

Themen:

- Innovation
- Big Data in der Landwirtschaft
- Lebensqualität am Bauernhof
- Betriebswirtschaft

- Erfahrungsbericht von JungunternehmerInnen
- Round Table u.a. mit Bundesminister Andrä Rupprechter

4 IAZ PUNKTE

OBERLAND

Kistenklettern

An Maria Himmelfahrt, dem 15. August, fand auf der Alpen Rona am Bürserberg das alljährlich Alpfest statt – heuer mit dem 20-jährigen Jubiläum der Schausennerei.



Tagesrekord 26 Kisten
Benjamin
(8 Jahre)

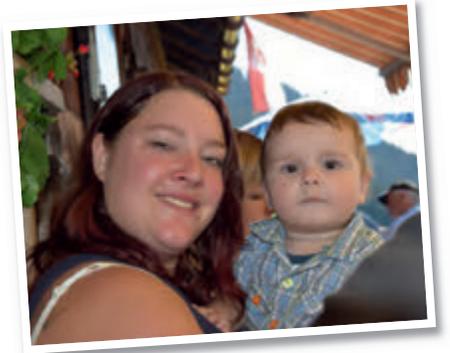


Zahlreiche Wanderer nutzten das schöne Wetter um vorbei zu kommen. Die Landjugend Jungbauernschaft Oberland unterstützte das Kinderprogramm mit Kistenklettern. Über 50 Kinder und Jugendliche probierten ihr Glück. Der erfolgreichste Kletterer schaffte 26 Kisten! Ein herzliches Vergelt's Gott den Helfern und Fidel Fritsche für die Organisation.

WALGAU

Frühstück in den Bergen

Eine lustige, gemischte Gruppe der Landjugend Walgau traf sich am Sonntag den 29. August am Parkplatz in Dünserberg um gemeinsam auf das Dünser Äpele zu Elisabeth und Florian Burtscher zu wandern.

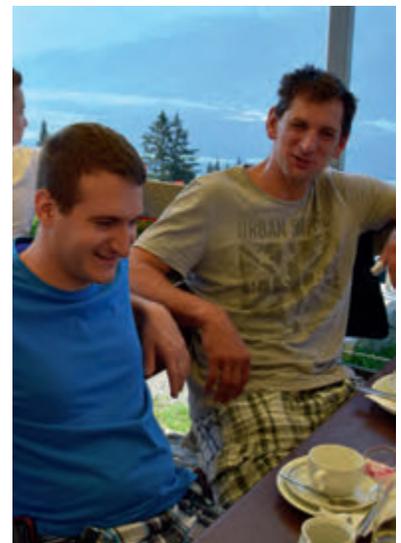


Während ein paar unbedingt den Rekord der kürzesten Geh-Zeit brechen wollten, spazierte der Großteil der Gruppe eher gemütlich. Schlussendlich haben aber alle gemeinsam bei tollstem Sommerwetter und super klarer Aussicht das üppige Bergfrühstück genossen. Etwas zu viel vom heimischen Käse, Schinken, Speck, Butter, etc. lagen beim Retourweg so manchem recht schwer im Bauch. Alle waren sich einig, ein so geselliges Beisammensein geht leider viel zu schnell zu Ende.

Beach Party 3.0

Ein voller Erfolg!

Ein lauer Sommerabend und der beheizte Pool sorgten für zahlreiche Gäste. DJ Faxe heizte mit guter Musik so richtig ein und die Gäste aus nah und fern feierten bis in die frühen Morgenstunden. Ein herzliches Dankeschön gilt Familie Stachniss und den gesamten Helfern! Ohne euch wäre dies nicht möglich gewesen!



INNERMONTAFON

Helferausflug ins Zillertal

Am 7. Mai feierte der Viehzuchtverein St.Gallenkirch sein 90 Jahre Jubiläum. Dies nahmen wir zum Anlass einen Züchterball zu veranstalten. Für diesen Ball waren natürlich zahlreiche, fleißige Helfer notwendig. Als kleines Dankeschön wurde ein zweitägiger Helferausflug ins Zillertal organisiert.



Am Samstag den 16. Juli starteten wir mit 24 Mitgliedern am frühen Morgen in St. Gallenkirch los. Unser erstes Ziel war die Giggus Brennerei in Stanz. Dort gab es eine schmackhafte Brettljause und viele interessante Informationen bezüglich Produktveredelung und Direktvermarktung. Auch die Verkostung kam nicht zu kurz.

Weiter ging es zur Firma Binderholz „Natur in Architektur“ in Fügen im Zillertal, wo wir unseren Nachmittag verbrachten. Anschließend bezogen wir unser Hotel in Stumm, dort ruhten sich einige von uns aus, andere bereiteten sich schon für das Fest am Abend vor.

Nach einem gemütlichen Essen, ließen wir den Abend auf einem Zeltfest in Stumm im Zillertal ausklingen. Ein wenig



geschwächt ging es am Sonntagvormittag auf die Alpe von Stefan Klocker. Er erzählte uns einiges über seinen erfolgreichen Braunviehzuchtbetrieb.

Müde aber bestens gelaunt kamen wir am späten Nachmittag zu Hause an und können nun auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken.

Schö isch gsi!

MONTAFON

Let's Dance

Wir schwangen im Juni unser Tanzbein.

In insgesamt drei Doppelstunden erlernten uns Gerhard und Ingrid Salzgeber den flotten Disco Fox und den edlen Walzer. Mit viel Spaß übten wir, die Landjungenden Montafon, Innermontafon und Klostertal viele Tanzschritte. Vorsicht Partys, jetzt tanzen wir.



salba, crema & schmörba



Im Juni veranstalteten wir einen Mädelsabend. Sabine Fitsch und Carmen Juen lernten uns einiges über die Herstellung von Salben und Cremen. Gemeinsam haben wir einen Mückenbalsam und einen Bärenbalsam hergestellt. Es war ein lehrreicher und amüsanter Abend. Danke an alle Maigana für's mitmachen.

Klostertalwoche



Am Sonntag, 12. Juni startete die Klostertalwoche im wunderschönen Kostertalmuseum mit dem Abschluss von unserem gemeinsamen Projekt „Klima und Ernährung“ mit den Schülern und Schülerinnen der VMS Klostertal und der Klostertaler Bauern Tafel. Dort stellten wir das Projekt mit den Hauptschülern vor. Anschließend luden wir gemeinsam zu einem köstlichen Klostertaler-Bauernbuffet ein.

„Jugend vor den Vorhang“ stand am vierten Festtag auf dem Programm. Dort traten sich Landtagsabgeordneter Bürgermeister Christian Gantner und Obmann Alexander Lutz beim Sägewettkampf gegenüber. Nach dem der Sieger Christian Gantner fest stand, stellten wir ihm die

verschiedensten Fragen über seine Zeit im Landesvorstand und bei der Landjugend Jungbauernschaft Klostertal.

Für den Festumzug am Sonntag bauten wir einen Landjugendwagen mit dem wir gemeinsam mit den Landjugendgruppen Montafon und Oberland beim Festumzug mitgehen wollten. Leider musste dieser wegen schlechter Witterung abgesagt werden. Unsere gute Laune wurde deswegen nicht vergault und wir feierten MITANAND den Ausklang der Klostertalwoche 2016.

Wir bedanken uns bei allen Landjugenden und besonders bei unseren fleißigen Mitgliedern für das tatkräftige Mitwirken bei der Klostertalwoche.



Ausflug ins Tirol

Am 25. Juni fuhren wir, die Klostertaler Landjugend, ins schöne Tirol zum Traktorgeschicklichkeitsfahren der Jungbauernschaft/Landjugend Gebiet Stanzertal.

Leider musste das Fahren wegen dem Regen abgesagt werden. Also nutzten wir die Zeit und stellten unser Zelt auf. Am Abend feierten wir bei guter Musik und super Stimmung zusammen mit den Tirolern.

Am Sonntag machten wir uns dann wieder auf den Weg ins Ländle. Vielen Dank für den tollen Ausflug ins Tirol und der Jungbauernschaft/Landjugend Stanzertal für die Einladung.

Am Plan: Tanzstunden

Im Juni durften wir mit der LJ Montafon das Tanzbein schwingen. Dort lehrte man uns Disco Fox und den schwierigen Walzer in der Volksschule Bartholomäberg. Nach 3 Einheiten können wir unser gelerntes auf den verschiedensten Festen und Bällen zeigen. Wir bedanken uns bei der LJ Montafon für die gute Zusammenarbeit.



SAVE THE DATE Älplergaudi

Wir starten in die Ballsaison ...

... und möchten alle Landjugendmitglieder und Freunde der Landjugend recht herzlich auf die diesjährige „Älplergaudi“ am 17. September im wunderschönen Klostertal einladen.

Für essen und trinken ist gesorgt, auf euer kommen freut sich die Landjugend Klostertal!



VORDERWALD

Wasserskifahren

Auch heuer wieder ging es am 7. August für die LJ-JB Vorderwald ab zum Wasserskifahren ins benachbarte Blaichach. Bei strahlendem Sonnenschein vergnügten sich zahlreiche Mitglieder mit Skiern, Waveboard, Monoski & Co. auf oder auch manch einer im Wasser. Nach dem sportlichen Nachmittag fand die Veranstaltung bei einer gemeinsamen Stärkung einen gemütlchen Ausklang.



SULZBERG

30 Jahre – Jubiläums-Fest



30 Jahre Landjugend Jungbauernschaft Sulzberg – dieses Jubiläum beschlossen wir gebührend zu feiern. Eine Woche vor dem großen Ereignis stellen wir das Zelt am FC Platz auf. Dank der vielen Helfer stand das Zelt im nuh und wir konnten mit der Inneneinrichtung beginnen. Der Aufbau verlief wie geplant. Bis Wochenende waren wir bereit unser 30-jähriges Vereinsbestehen zu feiern und hoffen, dass das Wetter nicht den Wetterprognosen folgte.

Am Samstag, 14. Mai luden wir Abends zur Dirndl – und Lederhosenparty mit dem Wälder Echo ein. Zu stimmungsvoller Musik wurde viel getanzt und geklatscht. Sehr beliebt waren auch der Weizenstand und unsere Wein-Wälderle-Bar. In der Bar heizte DJ Xandi mit einer topaktuellen Playlist ein.

Am Sonntag beim Frühschoppen sorgten Wellweag und anschließend Herby und Klaus für hervorragende Stimmung im Festzelt. Der Wettergott meinte es gut mit uns, somit konnten wir das Kuhroulette wie geplant durchführen. Die Kuh wurde sehr genau beobachtet und der erste Schiss, der den Sieger bestimmte, wurde auch nach kurzer Zeit verzeichnet. Wir ließen den Abend gemütlich ausklingen und bedanken uns recht herzlich bei allen Besuchern für das gelungene Fest.



Erwin Vögel gründete im Frühjahr 1987 die

Ortsgruppe Sulzberg.

30 Jahre später erfreuen sich 150 Mitglieder an der starken Gemeinschaft

des Vereins.

Bundesentscheid 4er-Cup & Reden

Vom 14.-17. Juli fand in Bezau der Bundesentscheid 4er-Cup und Reden statt.



Gestartet wurde das Event auf Baumgarten in Bezau. Die Teilnehmer wurden mit Kurt's Dorfzüge bis zur Talstation gebracht und von dort ging's mit der Bahn hoch zum Panoramarestaurant Baumgarten. Nach dem Jugendgottesdienst, gestaltet von Diakon Ludwig Zünd und den „Quergängern“, gab es ein leckeres Abendessen und anschließend wurden die Startnummern der Teilnehmer/-innen ausgelost. Die Stimmung war schon an diesem Abend fabelhaft. Am nächsten Tag ging es um 9:00 Uhr mit dem Stationenbetrieb des 4er-Cups, rund um das Hauptschulgebäude und den Spontanreden im Bildungshaus, los. Im Sicherheitszentrum wurde inzwischen alles für die Kategorie „Neues Sprachrohr“ vorbereitet. Nach dem Mittagessen ging es um 14:00 Uhr mit den vorbereiteten Reden unter 18 und dem Actionparcour von 4er-Cup weiter. Bei den Reden unter 18 konnte die Oberösterreicherin Christina Endmayer von sich überzeugen. Zeitgleich waren beim Actionparcours echte Kochkünste gefragt. Da jede Gruppe einen möglichst schönen und schmackhaften Apfelstrudel „strudeln“ musste. Ab 16:00 Uhr konnte man im Sicherheitszentrum beim „Neuen Sprachrohr“ zuschauen. Hier konnten die Teilnehmer



sehr kreativ sein. Zum Beispiel mit singen, mit einem Video oder schauspielerisch in Form eines Sketch. In dieser neuen Kategorie holten sich Bianca Steinauer und Dominik Sonnleitner aus Niederösterreich gemeinsam den Sieg. Am Abend wurde mit dem Wälder Echo im Bezeggsaal gefeiert – natürlich nur so lange, dass man am nächsten Tag wieder fit ist. Das Highlight des Abends war dann noch der Gaudi-Bewerb. Hierbei wurden der LJ- Strudelmesser gekürt, sowie beim Luftballonspiel, Schnelligkeit und Geschicklichkeit getestet. Über den ersten Platz durfte sich die LJ Niederösterreich freuen.

Am Samstagvormittag ging es um 09:00 Uhr programmgemäß weiter und um 14:00 Uhr durften die vorbereiteten Redner über 18 ihr Können im Klostersgarten unter Beweis stellen. Am besten gefallen hat der Jury hier die Steirerin Simone Köberl. Anschließend gab es ein Battle zwischen den Spontanredner. Die 4 Gewinner durften am Abend im Bezeggsaal beim Finale auf der Bühne stehen, bei dem sie nochmal jeweils zu zweit zum gleichen Thema reden mussten. Gewonnen hat die Königsklasse des Redens dann Carina Reiter aus Salzburg, zweite wurde Ricarda Weitzl aus Niederösterreich. Auf den dritten Platz redete sich Paul Schreiblechner aus Salzburg und Vierter

Leo Gruber-Doberer wieder aus Niederösterreich. Jetzt müssen wir aber nochmal zwei Stunden zurückspulen um das Finale des 4er-Cup nicht auszulassen. Hier waren zwei Gruppen aus Niederösterreich und jeweils eine Gruppe aus Vorarlberg und der Steiermark vertreten und sie kämpften hart um den ersten Podestplatz. Die Aufgaben waren schwierig, so erschien es uns als Publikum, aber die Finalisten haben sie mit einer scheinbaren Leichtigkeit gemeistert. Für den Sieg gereicht hat es aber doch nur für eine Gruppe und zwar für eines der beiden Teams aus Niederösterreich. Den zweiten Platz hat sich das Team aus der Steiermark gesichert. Natürlich sehr gefreut hat es uns, dass es unser Team aus Vorarlberg auf den dritten Stockerlplatz geschafft hat. Bei der Siegerparty konnten alle Vollgas geben und der Krainer Express heizte den Teilnehmern und Fans bis zum Schluss so richtig ein, denn schlafen konnte man ja am nächsten Tag bei der Heimreise.



Ab in den Süden

Auszeit zwischen Palmen und Berggipfeln, tiefen Kellern und Genussgipfeln.



Törggelen: Kastanien und neuer Wein

Zahlreiche Genuss- und Kulturveranstaltungen sorgen das ganze Jahr über für gesellige Momente – von den Südtiroler WeinstraßenWochen von April bis Juni bis hin zu Musikfestivals und Weihnachtsmärkten. Herbstzeit ist in Südtirols

Süden übrigens Törggelezeit. Ab Ende September wird gewandert und in den beliebten Buschenschänken die neuen Weine verkostet. Bis Mitte November öffnen die Südtiroler Weinbauern ihre Höfe, Keller und Gaststuben, um den „Nuien“, den jungen Wein, sowie den „Susen“, den süßen Traubenmost zu präsentieren. Die Törggelezeit ist eine einzigartige Möglichkeit, tief in das Brauchtum der Region und ihre Kultur einzutauchen und Menschen in geselliger Runde kennenzulernen. Entlang der Südtiroler Weinstraße reihen sich zahlreiche kulinarische Kleinode: Terlan ist nicht nur als Weindorf bekannt: der heimische Margarete Spargel kommt bereits Anfang April erntefrisch auf den Tisch. Von hier führt der Weg über Andrian, vorbei an mehr als 180 Burgen, Schlössern und



SPONSORING



Wein- und Genussfeste

in Südtirols Süden

Ansitzen im Überetsch weiter nach Eppan, Kaltern und Tramin. Die Landeshauptstadt Bozen überzeugt mit einer sehens- und lebenswerten Altstadt und, als drittgrößte Weinbaugemeinde Südtirols, mit dem autochthonen Lagrein und dem samtigen St. Magdalener als Weinstadt. Von Bozen führt der Weg ins Sarntal: Trotz der Nähe zur Stadt ist es eines der ursprünglichsten Täler des Landes, wo seit jeher traditionelles Kunsthandwerk, die Tracht und bäuerliches Brauchtum gepflegt wird.

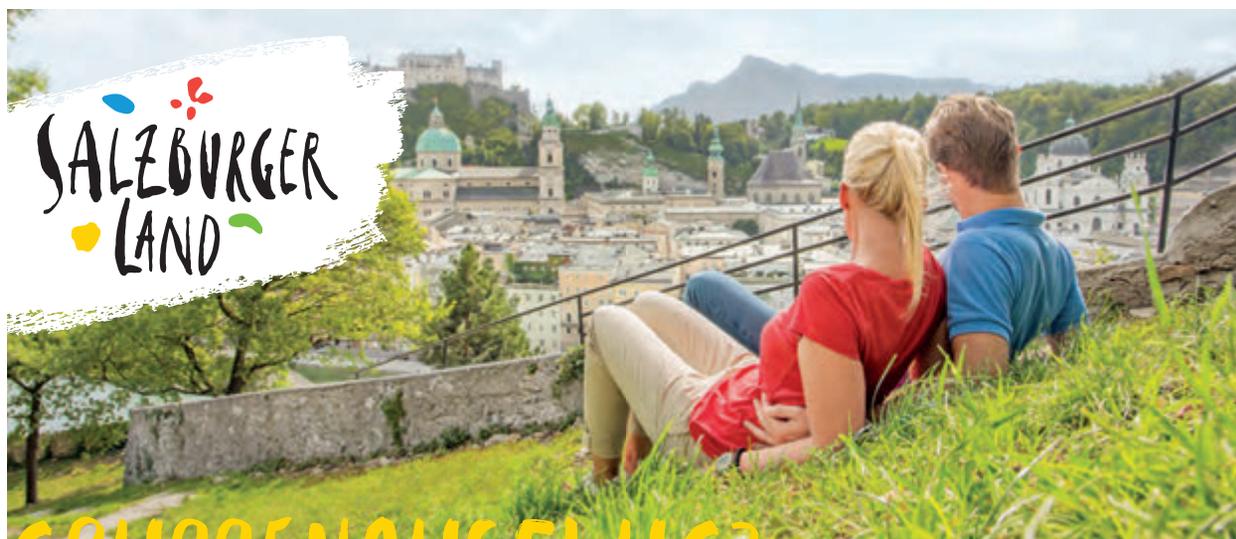
Südtirols Süden

BOZEN | KALTERER SEE | WEINSTRASSE | DOLOMITEN

BUSHOTEL.it

c/o Tourismusverband Südtirols Süden
Pillhofstr. 1, 39057 Frangart BZ, Italien

www.bushotel.it



**SALZBURGER
LAND**

GRUPPENAUSFLUG? SALZBURGERLAND!

Entdecken Sie die zahlreichen Gruppenpauschalen im SalzburgerLand und bestellen Sie kostenlos den Gruppenreisekatalog unter info@salzburgerland.com

Weitere Informationen finden Sie unter gruppen.salzburgerland.com

SalzburgerLand Tourismus GmbH
Wiener Bundesstraße 23 |
5300 Hallwang bei Salzburg
T +43 662 6688 0 | F +43 662 6688 66
info@salzburgerland.com |
www.salzburgerland.com

**BEZAU IM
BREGENZERWALD,
VBC
14-17. JULI 2016**

4er-Cup:

- 15 Teams (je 2 Burschen und 2 Mädls)
- 8 herausfordernde Wissenstationen
- 6 Stationen „Kreatives Wissen“
- Actionparcours

Ergebnisse:

1. Christian Baumgartner, Christina Lepolt, Tanja Harrer, Alexander Thain (NÖ)

**BE 4er-Cup
und Reden**

Reden:

- 4 Kategorien
- 59 TeilnehmerInnen
- Neue Kategorie „Neues Sprachrohr“

Ergebnisse:

NEU:

Neues Sprachrohr

1. Dominik Sonnleitner, Bianca Steinauer (NÖ)

Vorbereitete Rede

1. Vorbereitete Rede unter 18: Christina Endmayer (OÖ)
1. Vorbereitete Rede unter 18: Simone Köberl (Stmk)

Spontanrede

1. Carina Reiter (Sbg)

Know-How & Fun bei den Bun

Ergebnisse:

Burschen

1. Burschen I (unter 29): Bundessieger Florian Reithuber (OÖ)
1. Burschen II (über 29): Maximilian Topf (OÖ)
1. Burschen Standard: Christoph Großbichler (OÖ)

Mädchen

1. Mädchen I (unter 29): Bundessiegerin Viktoria Fritz (Stmk)
1. Mädchen II (über 29): Maria Niederhauser (OÖ)
1. Mädchen Standard: Anna Thaller (OÖ)

- 77 TeilnehmerInnen
- 3 Kategorien
- Neue Kategorie „Standard“
- Die 15 besten MäherInnen bilden die österreichische Nationalmannschaft für die EM im Handmähen.

**VÖCKLABRUCK, OÖ
22-24. JULI 2016**

3:41

MINUTEN Endzeit
Bundessieger
(10 x 10 Meter)

1:24

MINUTEN Endzeit
Bundessiegerin
(5 x 7 Meter)

BE Sensenmähen

**BRUCK AN DER
GLOCKNERSTRASSE,
SBC
5.-7. AUG. 2016**

Ergebnisse:

Genussolympiade:

1. Renate Emmerstorfer,
Hanna Mandl (Stmk)

Agrarolympiade:

1. Martin Klug,
Johannes Ofner (Stmk)

- 14 Genuss-Teams
- 17 Agrar-Teams
- 17 Stationen zu vielfältigen Themen
- 62 TeilnehmerInnen
- Exkursionen zu Top-Betrieben der Region
 - Agrar: Biobauernhof und Käseerei
Sinnlehenhof (Leogang)
 - Genuss: Biohof Stechaubauer (Saalfelden)

BE Agrar- und Genussolympiade

desentscheiden

**ST. GEORGEN/
STIEFING, STMK
19.-21. AUG. 2016**

Ergebnisse:

Beetpflug:

1. Bernhard Esterbauer (OÖ)

Drehpflug:

1. Hannes Heigl (NÖ)

- 11 Teilnehmer im Beetpflug
- 16 Teilnehmer im Drehpflug
- Die Bundessieger haben einen Startplatz bei der WM 2018 in Kenia.
- Alle Infos zum Pflügen findest du unter: www.pfluegen.at

BE Pflügen



Wir haben die stolzen **GewinnerInnen** über ihre Erfahrungen mit den neuen Kategorien befragt.

REDEN:

„Neues Sprachrohr“

Darbietung „Mostkost“

„Agiert man im Team fällt es einem um vieles leichter. Außerdem gewinnt man an Erfahrung und es werden oft unbekannte Talente entdeckt. Beim „Neuen Sprachrohr“ kann jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen. Dem Publikum haben die Darbietungen des „Neuen Sprachrohrs“ beim Bundesentscheid sehr gut gefallen, da jedes Team etwas Einzigartiges präsentierte. Wir wollen jedem Landjugend-Mitglied empfehlen in dieser Kategorie mitzumachen, denn „Reden lernt man nur durch Reden“ und obendrein macht es sehr viel Spaß!“

*Bianca & Dominik (NÖ)
Gewinner-Team „Neues Sprachrohr“*



SENSENMÄHEN:

Kategorie Burschen und Mädchen Standard (Schnittlänge bis einschl. 90 cm)

„Einfach genial, dass es diese Kategorie jetzt auch gibt! Ich finde die Standard-Kategorie sinnvoll, weil man mit einem kürzeren Schwert die Chance bekommt, „Bundesentscheid-Luft“ zu schnuppern und außerdem ist eine lange Schwert nicht jedermanns Sache.“

*Anna Thaller (OÖ)
Gewinnerin Kategorie Mädchen Standard*



Hast du Lust bekommen, bei einer der neuen Kategorien mitzumachen? Dann informiere dich im Landjugendreferat deines Bundeslandes!

FAMILIE BEDEUTET FÜR UNS GEBORGENHEIT UND SICHERHEIT



Frauenpower pur und noch dazu innerhalb der Familie: Die Poxrucker Sisters – Magdalena, Christina und Stefanie – mischen mit ihren Songs in der österreichischen Musikszene ganz vorne mit.

Landjugend-Interview mit den **Poxrucker Sisters**

Das sympathische Trio ist trotz des Erfolgs am Boden geblieben und erzählt im Landjugend-Interview, wie es zur Bandgründung gekommen ist, warum ihre Familie und ihre Freunde einen so wichtigen Stellenwert haben und was sie sich von ihrer Zukunft wünschen.

Wie entstand die Idee, dass ihr als Schwestern eine Band gründet? Habt ihr immer schon gemeinsam Musik gemacht?

In unserer Familie wurde schon immer viel gesungen. Unsere Eltern probten mit ihrem Chor auch bei uns zu Hause und generell hört man bei uns daheim immer irgendwoher ein Lied. Wir lernten früh ein Instrument und eigentlich entstand unsere Band schon vor 20 Jahren, wobei Magdalena am Anfang nur mitklatschen durfte/konnte :). Wir sangen dann auf vielen Hochzeiten, Taufen, Familienfeiern und 2010 entschlossen wir uns, unser erstes eigenes Konzert zu veranstalten. Die Konzerte in der Umgebung waren ausverkauft und deshalb hatten wir dann auch den Mut, auch außerhalb des Mühlviertels aufzutreten. Und dann lernten wir bei einer Abschlussprüfung von Christina unseren Produzenten Roman Steinkogler kennen. Er hat uns eigentlich auf die Idee gebracht, eine CD aufzunehmen und so starteten wir Poxrucker Sisters mit dem ersten Album.

Ihr seid auf allen musikalischen Großveranstaltungen und wichtigsten Events aufgetreten: Was bedeutet euch dieser Erfolg und hat er euch verändert?

Wir sind dankbar für alle Veranstaltungen, bei denen wir unsere Musik einbringen konnten – und das waren mittlerweile echt viele. Es ist etwas ganz Besonderes, wenn man die eigene Musik, mit allem wofür man steht – Werte und Botschaften – präsentieren darf. Erfolg ist immer relativ – der wird von jedem Menschen ganz unterschiedlich bemessen. Für uns ist es Erfolg, wenn wir Menschen mit unserer Musik, mit den Songs und den Texten zum Schmunzeln, zum Lachen oder zum Nachdenken bringen können. Egal wie groß die Bühnen sind, egal wie viele Menschen im Publikum sind – wenn der Funke überspringt und das Publikum unsere Musik „versteht“ und man die Energie und Begeisterung spüren kann, dann sind wir erfolgreich gewesen. Unsere Messlatte ist wohl eher das Herzklopfen. :) Wir haben uns sicher im Laufe unserer Musikkarriere verändert. Vor allem haben wir viel dazugelernt und uns weiterentwickelt. Aber uns ist wichtig, dass wir uns selbst treu und authentisch bleiben. Unsere Familie und unsere Freunde sind Grundpfeiler dafür, dass wir unsere Wurzeln im Auge behalten und am Boden bleiben.

Ihr seid keine hauptberuflichen Musikerinnen, sondern geht „normalen“ Berufen und Studium nach. Ist es schwierig, diese beiden Seiten in eurem Leben – vor allem zeitlich – zu vereinbaren?

Zum einen sind wir selbstständige Musikerinnen, zum anderen sind Steffi und Christina in Teilzeit in der kirchlichen Jugendarbeit tätig und Magdalena studiert an der Pädagogischen Hochschule. Natürlich ist es nicht immer leicht, alles unter einen Hut zu bringen und wir haben auch den Anspruch an uns selbst, dass wir das, was wir machen, gut und gerne machen. Die Jugendarbeit liegt uns am Herzen, das Studium ist interessant und wir haben dadurch ein zweites Standbein. Neben Konzerten, Interviews, TV oder Radiosendungen gibt es auch im Hintergrund viele Aufgaben für die PoxSis zu erledigen. Da braucht es ein gutes Team und gute Zusammenarbeit – auch mit unserem Produzenten Roman Steinkogler oder mit der Plattenfirma. Wichtig ist, dass man die zeitlichen Ressourcen gut plant und nutzt, aber auch genug Zeit für sich selbst, für Familie und Freunde hat, um Energie zu sammeln. Nur so kann man das, was man erreicht hat, auch genießen.

Das gesellschaftliche Schwerpunktthema 2016 der Landjugend Österreich ist „Vielfalt Familie“. Was bedeutet Familie für euch?

Familie bedeutet für uns Geborgenheit, Sicherheit und so sein können, wie man ist. Unsere Eltern haben uns immer vorgelebt, aufeinander zu schauen und füreinander da zu sein, auch wenn es mal schwierig ist. Mama und Papa unterstützen uns, wo sie nur können

und wir wissen, wir können jederzeit heimkommen. Besonders dann, wenn's uns mal nicht so gut geht, peppeln uns die zwei wieder auf, wir genießen das beste Essen und können im Mühlviertel wieder richtig Energie tanken. Auch unsere Großfamilie ist für uns sehr wichtig. Die Zeit mit unseren Onkeln und Tanten, Cousins und Cousins ist für uns eine richtige Kraftquelle. In unserer Familie wird gerne und viel gelacht, diskutiert, gespielt und gegessen. Da sind wir – Steffi, Christina und Magdalena – mittendrin und die Poxrucker Sisters haben mal Urlaub.

Der Landjugend Österreich ist es ein Anliegen, die Zukunft im ländlichen Raum zu gestalten und die Interessen von jungen Menschen zu vertreten – unter dem Motto „Zusammen halten – Land gestalten“. Wofür engagiert ihr euch besonders bzw. was liegt euch vor allem am Herzen?

Durch unseren Beruf in der Jugendarbeit sind wir natürlich viel mit Jugendlichen unterwegs und sind für sie da. Das ist uns wichtig – es geht um Perspektiven und Möglichkeiten für junge Menschen, das ist unsere Zukunft. Wir drei engagieren uns auch besonders für Menschen mit Behinderungen. Wir waren in den letzten 10 Jahren als Begleiterinnen bei einem integrativen Ferienlager für Kinder mit und ohne Behinderungen dabei. Es war immer die schönste und gleichzeitig herausforderndste Sommerwoche mit viel Musik, Lachen und schlaflosen Nächten.

Besonders am Herzen liegen uns auch die Schicksale von Menschen auf der Flucht und wie damit in Österreich umgegangen wird. Über die Jugendarbeit und auch privat sind wir in Kontakt mit Menschen, die aufgrund von Krieg und Verfolgung flüchten mussten und nun bei uns einen Ort der Heimat suchen. Ein junger Mann aus dem Irak

kommt daher regelmäßig zu uns auf Besuch. Er hat so ein wenig Urlaub von der Stadt und seinem 8er-Zimmer, lernt die österreichische Kultur kennen und wir freuen uns über arabishe Spezialitäten und Austausch. Als Musikerinnen können wir Menschen, denen es nicht so gut geht, unsere Stimmen geben, daher treten wir auch immer wieder bei Benefizveranstaltungen auf und spenden für Projekte.

Name:

MAGDALENA

Geburtstag: 14.02.1995
Sternzeichen: Wassermann
Lieblingsbuch: Harry Potter, Morgen kommt ein neuer Himmel, Nur einen Horizont entfernt
Lieblingsmusik: Dixie Chicks, The Band Perry, Reinhard Fendrich, Ed Sheeran, The Corrs
Hobbys: Lesen, Musikhören, Spazieren gehen, Tanzen, Freunde treffen

Name:

CHRISTINA

Geburtstag: 25.12.1990
Sternzeichen: Steinbock
Lieblingsbuch: Harry Potter
Lieblingsmusik: Poxrucker Sisters, Dixie Chicks, Philipp Poisel, Annett Louisan
Hobbys: Tanzen, Radfahren, Wandern, Kochen, Skifahren

Name:

STEFANIE

Geburtstag: 10.10.1987
Sternzeichen: Waage
Lieblingsbuch: Von Allende über Glattauer, Haas, Jonasson bis Zafon
Lieblingsmusik: The Corrs, HMBC, Dixie Chicks, STS ...
Hobbys: Reisen, Lesen, Wandern, Freunde treffen

Rural Youth Europe



Vier Fragen an den Vice-Chairman der Europäischen Landjugend Sebastian Laßnig

1 Was sind die Aufgaben und Aktivitäten der RYE? Wie können sich die LJ-Mitglieder beteiligen?

Die Europäische Landjugend (Rural Youth Europe) vereint Landjugendorganisationen wie die Landjugend Österreich europaweit und bildet somit ein Netzwerk für alle Mitgliedsorganisationen. Ganz einfach gesagt würde ich die Arbeit der Europäischen Landjugend in zwei große Bereiche unterteilen. Einerseits sind wir das Sprachrohr für alle unsere Mitgliedsorganisationen auf europäischer Ebene. Das heißt, wir bringen die Anliegen und Forderungen in Form von Resolutionen und Statements in die verschiedenen Europäischen Institutionen (Council of Europe, YFJ – European Youth Forum, European Commission etc.) und verschaffen den ländlichen Jugendlichen in Europa damit Gehör. Andererseits kann jedes Landjugendmitglied an den Seminaren und Events teilnehmen. Angefangen von der Study Session bis hin zur European Rally, bieten sich jede Menge Möglichkeiten die eine oder andere spannende Woche mit Landjugendmitgliedern aus ganz Europa zu verbringen.

2 Was gefällt dir, was ist das Besondere an der Europäischen Landjugend?

Es ist die Vielfalt, es sind die Menschen, die ich aus den verschiedensten Regionen Europas kennenlerne. Das Gemeinschaftsgefühl und vor allem das neu generierte Wissen, welches von unseren Seminaren zurück in die Mitgliedsorganisationen geht, motivieren mich unheimlich.

3 Du warst in den letzten zwei Jahren als Vertretung für „Central Europe“ im Vorstand der Europäischen Landjugend und wurdest nun bei der Generalversammlung im August für zwei Jahre als Vice-Chairman gewählt. Was sind deine Pläne, was möchtest du auf europäischer Ebene umsetzen?

In den kommenden zwei Jahren haben wir im Vorstand viel vor. Momentan befinden wir uns mit der Unterstützung der Universität von Helsinki in einer strategischen Evaluierung. Dieser Prozess ist ein Kraftakt für alle Beteiligten, da er viele Umstrukturierungen erfordert. Ein Ziel ist, diesen Prozess voranzutreiben, um die Europäische Landjugend „fit für die Zukunft“ zu machen. Persönlich ist mir wichtig, den Bekanntheitsgrad von Rural Youth Europe zu erhöhen. Dazu sind größere Kommunikationskampagnen notwendig. Des Weiteren ist es mir ein Anliegen, das bestehende Netzwerk zu stärken und auszubauen, um den Anforderungen unserer Mitgliedsorganisationen mehr als gerecht zu werden. Das heißt auch, dass wir uns in den kommenden

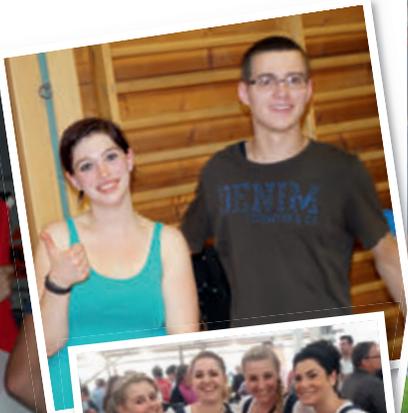
Jahren vergrößern wollen. Ein weiteres großes Vorhaben von mir ist, den ländlichen Jugendlichen durch unser Netzwerk Gehör in Europa zu verschaffen. Deswegen möchte ich gerne die „politische“ Arbeit vorantreiben. Politisch nicht im Sinne von Parteilarbeit, nein wir sind überparteilich, sondern aktiv mit Resolutionen und Standpunkten zu ländlichen Themen in Brüssel präsent zu sein. Die Bedürfnisse und Sorgen der Landjugendlichen und unserer Organisationen müssen gehört werden. Das Allerwichtigste für mich ist jedoch die Bewusstseinsbildung zu aktuellen Themen und der interkulturelle Austausch. Die TeilnehmerInnen unserer Events sollen Spaß haben und europäische Bürgerschaft leben.

4 Warum sollen unsere LJ-Mitglieder den Sprung ins Ausland wagen?

Viele unserer TeilnehmerInnen sagen, dass es extrem schwer ist die unvergesslichen Momente und Emotionen einer solchen Austauschwoche in Worte zu fassen. Es sprengt euren Horizont, ihr findet Freunde fürs Leben aus ganz Europa, ihr arbeitet und bildet euch gemeinsam zu aktuellen Themen weiter. Darüber hinaus bereist ihr noch fremde Länder! Wenn es das nicht wert ist ;)?



European Rally 2016 in Ulster



Medaillenträger
bei den Bregenzer
Festspielen



Ei, Ei, Ei, Ei, Ei
Ei, Ei, Ei, Ei



Wichtige Termine

Termine Bundesebene

✓ BestOf 2016	19. November 2016	Wien
---------------	-------------------	------

Termine Landesebene

✓ Tag der jungen Landwirtschaft WEST	15. Oktober 2016	Thaur/Tirol
✓ Landestag mit Landjugendball	29. Oktober 2016	Ramschwagsaal, Nenzing
✓ Redaktionsschluss 4. Landjugendzeitung	16. November 2016	Bregenz

Termine Gruppenebene

✓ Alpabtrieb Alpe Nova (Innermontafon)	10. September 2016	Oberer Garfrescha Parkplatz
✓ Viehscheid „WarmUp Party“ (Kleinwalsertal)	17. September 2016	Scheidplatz, Riezlern
✓ Älplergaudi (Klostertal)	17. September 2016	Kristbergsaal, Dalaas
✓ Fahrt zur Käseolympiade (Oberland)	24. September 2016	Oberland-Galtür
✓ Buratag mit Sura Kees Prämierung (Montafon)	01. Oktober 2016	Kirchplatz, Schruns
✓ 2. Buramark (Walgau)	02. Oktober 2016	Schäflegarten, Satteins
✓ Älplerball reloaded! (Montafon)	08. Oktober 2016	Gemeindesaal, Bartholomäberg
✓ Erntedankmesse (Montafon)	16. Oktober 2016	Jetzmun Kapelle, Bartholomäberg
✓ Ziegen- und Norikerausstellung (Mittelwald)	26. Oktober 2016	Andelsbuch



Weitere Termine

auf www.vbglanjugend.at oder auf den Facebook-Seiten der Landjugendgruppen.

Vorarlbergs Neumitglieder

Name	Ort
✓ Markus Konzett	Nüziders
✓ Daniel Felder	St. Gallenkirch
✓ Jonas Carbonare	St. Gallenkirch
✓ Sebastian Mathis	St. Gallenkirch
✓ Julian Bachmann	Stallehr
✓ Jakob Peböck	Dornbirn
✓ Patrick Lins	Feldkirch
✓ Sarah Winder	Alberschwende
✓ Elena Ganahl	Bartholomäberg
✓ Raphael Fritsch	Bartholomäberg

Name	Ort
✓ Mathias Dünser	Braz
✓ Florian Dona	Thüringen
✓ Jakob Muther	Nüziders
✓ Kilian Zech	Nüziders
✓ Tobias Sohm	Alberschwende
✓ Thomas Vonbank	Bludenz
✓ Manuel Giselbrecht	Egg
✓ Andreas Zambomin	Schwarzenberg
✓ Christan Keck	Sulzberg
✓ Valentin Reichle	Riezlern